

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 93.

Dienstag, den 2. April.

1844.

Wiesenverpachtung.

Folgende der hiesigen Stadt zugehörige Wiesen, als

5¹/₄ Acker 43 □ N. Podelwitzwiese bei Leutsch,

5¹/₄ Acker 59 □ N. Rodelands Wiese bei Lindenau,

4 Acker Rodelands Wiese ebendasselbst,

6¹/₄ Acker 5 □ N. Haafen-Holz-Wiese bei Lindenau,

3¹¹/₁₆ Acker 14 □ N. sogenannte Ziegelgruben vor dem Frankfurter Thore,

5 Acker Zabelsche Wiese bei Leutsch,

3/4 Acker Wiese hinter dem Jacobshospitale,

sollen

den 9. April 1844

von und mit dem laufenden Jahre an, auf 6 Jahre, mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, von uns verpachtet werden.

Die Pachtlustigen haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in des Rath's Einnahmestube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Die nähern Bedingungen und die Lage der Wiesen können von jetzt an ebendasselbst eingesehen werden.

Leipzig, den 19. März 1844.

Des Rath's der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Eine zeitgemäße Vorlesung.

Man hat unsere Zeit nicht mit Unrecht die Zeit der Eisenbahnen und des Dampfes genannt. Ueberall baut man Eisenbahnen, richtet man Dampfschiffahrtslinien ein; durch alle Länder brausen die Locomotiven; auf allen Strömen ziehen stolze Dampfer ihre Furchen. In unserem Deutschland, wo wir bereits 270 Meilen fahrbare Eisenbahnen und über ein Duzend Dampfschiffahrtslinien besitzen, haben sich im vergangenen Jahre über 10 Millionen Menschen, also fast ein Drittel der ganzen Bevölkerung, den Flügeln des Dampfes auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen anvertraut. Wir Leipziger nun vollends, zu denen die Eisenbahnen fast zu allen Thoren hereinkommen, werden es bald gar nicht mehr für möglich halten, daß man sich auf gewöhnlichen Wegen und ohne Dampf fortbewegen könne, wie denn schon jetzt unserer jüngern Generation die Erzählung von den weiland Leipzig-Dresdner Lohnkutschern oder gar von der alten gelben Kutsche beinahe wie ein Märchen vorkommen mag. Und doch haben wohl wenige von den vielen Tausenden, die sich täglich dieser verbesserten Mittel künstlicher Fortbewegung bedienen, ein anschauliches Bild von der langen und mühsamen Reihe von Versuchen, Erfindungen, Verbesserungen und Entdeckungen aller Art, durch welche die bewegungslustige Menschheit sich schrittweise von den allerunvollkommensten Methoden und Formen der Fortbewegung zu immer Vollkommnerem hat emporarbeiten müssen. Noch Wenigere aber mögen im Stande sein, sich eine klare Idee von der eigentlichen Beschaffenheit oder Einrichtung vieler dieser künstlichen Bewegungsmittel zu machen, z. B. von dem allgemeinen

Principe der Benutzung des Dampfes als Beweg- und Zugkraft von der Construction einer atmosphärischen oder hydraulischen Eisenbahn, von der Anwendung des Galvanismus auf Locomotiven oder gar von den neuen Flugmaschinen, mit welchen man die Luft auf ähnliche Weise durchsegeln will, wie das Wasser mit Schiffen. Ueber alle diese und ähnliche Gegenstände nun, deren Kenntniß in der jetzigen Zeit keinem Gebildeten fremd bleiben sollte, haben wir in den nächsten Tagen einen gewiß sehr interessanten und lehrreichen Vortrag von einem Manne zu erwarten, der auf diesem Gebiete ganz heimisch ist und dessen glückliches Talent einer klaren und lebendigen Darstellung seinen Zuhörern und Zuhörerinnen eine eben so anziehende als belehrende und für Jedermann verständliche Unterhaltung verspricht. Wir meinen die für nächste Mittwoch angekündigte Vorlesung des Herrn Prof. Dr. Weinlig über die verschiedenen Arten der künstlichen Fortbewegung zu Lande, im Wasser und in der Luft, mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Fortschritte im Eisenbahnwesen, in der Dampf- und Luftschiffahrt, so wie auf die daran sich knüpfenden Aussichten für weitere Verbesserungen und Erfindungen — auf welche wir hierdurch aufmerksam machen wollten.

Turnanstalt für Mädchen.

Vor einiger Zeit wurde in diesen Blättern (vergl. Nr. 59 und 76) der Wunsch ausgesprochen, es möchte auch dem weiblichen Geschlechte Gelegenheit geboten werden, die Ausbildung

seines Körpers durch gymnastische Uebungen zu fördern und nicht allein unbeschadet, sondern vielmehr zur Erhöhung der Grazie und Schönheit, dauerhafte Festigkeit, mit Kraft verbunden, zu erlangen. Daß die Gymnastik solches wirklich leistet, hat die Erfahrung aller Zeiten tausendfach bewiesen. Erfreulich muß es daher für jeden gebildeten und aufgeklärten Bewohner unserer Stadt sein, zu erfahren, daß in diesen Tagen Herr E. L. Sauer, ein junger, nach wissenschaftlichen Grundsätzen gebildeter Mann, eine solche lange ersehnte Anstalt für unser Leipzig ins Leben treten lassen will. Daß derselbe einem solchen Unternehmen gewachsen ist, thun die vor uns liegenden ehrenvollen Zeugnisse hochgestellter Staatsmänner und ausgezeichneten Directoren deutscher Erziehungsanstalten dar, welche diesem geschickten und gebildeten Manne ungetheiltes Lob und Beifall gespendet haben. Wärdten daher, dies ist der aufrichtige Wunsch der Unterzeichneten, alle Bewohner Leipzigs, denen das körperliche Wohl ihrer Töchter am Herzen liegt, und welche wünschen, daß aus denselben gesunde Hausfrauen und Mütter hervorgehen und für die künftige Zeit ein kräftiges Geschlecht erblühe, diesen Wink zu Herzen nehmen und es nicht verabsäumen, unter Herrn Sauer's Anleitung ihren Töchtern diejenige körperliche Ausbildung geben zu lassen, welche zum wahren Glücke jedes Hauses so viel beiträgt.

Leipzig, den 2. April 1844.

Dr. A. Carus. Dr. E. G. Franke.
Dr. E. Heyner.

Die Jesuiten des Tacitus.

Beim Tacitus kommen auch schon die Jesuiten vor, wenigstens einer; man könnte scherzhaft sagen, der Gründer dieses Ordens, P. Ignatius; aber, den Scherz bei Seite gelassen, ist die Stelle, worin ein P. Egnatius die Hauptrolle spielt, kurios genug. Sie findet sich in den Annalen XVI, 32, und wenn Tacitus hätte heute wollen den tüchtigsten Jesuiten zeichnen, so hätte er keine andern Worte brauchen und ihn in keiner schlechtern Rolle auftreten lassen können. Es waren bei Nero zwei der rechtlichsten Männer denunciert worden, ein Trasea Paetus und Barea Soranus, dessen Freund; „durch ihre Ermordung begehrte Nero die Tugend selbst auszurotten!“ sagt der Annalist von ihnen (XVI, 21), und der ekelhafte Senat, vor welchem das Gaukelspiel mit Anklage und Zeugenvorhör getrieben wurde, bot natürlich allerunterthänigst die Hand. Unter den Zeugen nun, welche austraten, war denn nun auch ein P. Egnatius, „ein Schüßling des Soranus, jetzt erkauft zur Unterdrückung des Freundes, geübt in Haltung und Wienen, den Schein des Edlen auszudrücken, übrigens treulosen Gemüths, hinterlistig, Habsucht und Lüste verbergend. Als, die letzteren durch Geld einmal in Bewegung gesetzt waren, zeigte er am besten, daß man sich vor denen, die durch die Larven der Tugenden und Freundschaft täuschen, eben so zu hüten habe, wie vor Leuten, die sich in Trug hüllen und mit Schandthaten besetzt sind.“ Nun kann man denn richtiger einen Jesuiten vom heutigen Datum bezeichnen? Kurz, der Publius Egnatius des Tacitus ist ein vollkommener Pater Ignatius, ein würdiger Vorgänger des Ignatius Loyola. Die Aehnlichkeit wird aber noch größer, insofern

der alte römische Schuft „die Würde der stoischen Secte zur Schau trug,“ d. h. einer der Philosophen sein wollte, die sich durch die allerstrengste Sittenreinheit, Armuth, Keuschheit, Entfagung und was sonst als Tugend zu bezeichnen ist, bemerkbar machen wollten, gerade wieder wie unsere Jesuiten. Denn was die Mönche bei uns sind, waren die Philosophen häufig bei den Alten. Gleich wie sich jene oft fasten, so peinigten sich auch diese gar oft, und gleich wie die Novizen in Mönchsklöstern oft vorzugsweise leiden müssen, damit sie nachher nicht klagen dürfen, daß man ihnen die Sache süß und leicht gemacht habe, um sie zur Ablegung des Ordensgelübdes zu verleiten, so ließen auch die alten Philosophen ihre Schüler binden und geißeln und ihnen mit einem Schabeisen alle Haare vom Leibe abstriegeln.*) Aristophanes verspottet in seinen Wolken (V. 38) diese Geißelungsmethode nach Herzenslust. Ein junger Berschwender, Strepsiades, will ein Lehrling des Sokrates werden, dem Hunger zu entgehen, mag es kosten, was es will:

„Die Herren mögen nun so grob mit mir
Verfahren, als sie wollen, —
Ich überließe meinen Leib der Peitsche,
Dem Hunger selbst, dem Schmutz, dem Frost,
Und zögen sie sogar das Fell mir über
Die Ohren, wenn ich nur den Gläubigern
Dadurch entgehen kann, bin ich zufrieden.“

Pythagoras duldete dergleichen von den Egyptischen Priestern, Einlaß in ihre Myslerien zu finden, und die Stoiker wollten ihre Schüler dadurch in die Lehre einweihen, daß der Schmerz kein Uebel sei. Also: Capucinoden und Jesuitenschlechtigkeiten ehemals, wie — jetzt!

*) Luciani Nerinus. S. Wielands Uebers. desselb. I. S. 42. Leipzig 1788.

Miscellen.

Augsburg scheint unter den deutschen Städten die erste gewesen zu sein, welche zu Anfange des 15. Jahrhunderts gepflastert wurde. Paris und London waren es schon im 13. In Berlin fand man noch im J. 1641 unter den Fenstern auf die Straße heraus gebaute Schweineställe.

Im Jahre 1631 erschien ein Befehl an die Dresdner Bürger, um sie zur Theilnahme an dem Schanzenbau aufzufordern. Darin hieß es: „Personen, so nicht unter das Defensionerwerk oder die 100 Mann der Lappländer gehören, sollen schanzen. Was wurde unter den Letzteren verstanden?“

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 24. bis 30. März 1844.

Für 4465 Personen 3882 $\frac{1}{2}$ 27 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post- und Salz-
Fracht und Magdeburger Antheil 3133 $\frac{1}{2}$ 14 Ngr

Summe 7016 $\frac{1}{2}$ 11 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 7552 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Vom 1. Januar bis 30. März 1844: 60,461 Personen, Einnahme 80,628 Thlr. 10 Ngr.

In derselben Zeit von 1843: 64,210 Personen, Einnahme 82,309 Thlr. 9 Ngr.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 1. April 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 ¹ / ₂	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 ⁷ / ₈	*)	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	98 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	192 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₂	†)	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kais. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂	†)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	107
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Breslauer do. do. s. à 65 ¹ / ₂ As s. do.	—	6 ¹ / ₂	†)	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. s. à 65 As s. do.	—	6 ¹ / ₂	†)	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	112	—	Conv.-Species und Gulden s. do.	—	4 ¹ / ₂	†)	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4 ¹ / ₂	†)	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	97 ⁷ / ₈	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber s. do. do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	—	116 ³ / ₄
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien			—	do. do. à 4 ¹ / ₂ s. do. do.	—	—	105 ¹ / ₂
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.			—	do. do. à 3 ¹ / ₂ s. do. do.	—	—	60 ¹ / ₂
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ³ / ₄	—	R. S. Staatspapiere	—	—	—	Lauf. Zinsen à 108 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—	—
	2 Mt.	149 ³ / ₄	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	99 ³ / ₄	†)	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	1148
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 24 ³ / ₄	—	kleinere	—	100 ¹ / ₂	†)	laufende Zinsen, à 108 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 ¹ / ₂	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	—	135
	2 Mt.	80	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	142 ¹ / ₂
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	—	104 ⁷ / ₈	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	100 ¹ / ₂	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	—	—	108 ³ / ₄
	3 Mt.	—	103 ⁷ / ₈	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. 1 Br.	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	98	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	—	115 ³ / ₄
u. 12 Kr. 8 G auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem s. do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 17 N ¹ / ₂ 5 A			—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	195	—	—
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 5 N ¹ / ₂ 5 A			—	Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—	—
	—	—	—				—	pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—

Bekanntmachung.

Seit dem 4. vor. Wts. sind die nachbemerkten Gegenstände
 1) ein weißbaumwollener Ueberzug eines Kinderbettes und
 2) zwei einzelne Schlüssel, einer derselben mit der Zahl
 32 bezeichnet,
 als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wird die
 Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen
 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.
 Leipzig, den 1. April 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Bekanntmachung.

Von dem Stadtgerichte zu Zwickau sollen auf Antrag der
 Erben des Herrn Buchhändler Gottlob Richter hier die von
 demselben hinterlassenen Feldgrundstücke, als:

- 1) 9 Scheffel 125 □ R. Stadtfeld und Wiese am Wege
 nach Planitz bei den Leichen an Schedewitz gelegen, in
 2 Parcellen, und
- 2) 50 Scheffel 123 □ R. dergleichen oberhalb des Hopfen-
 bergs gelegen mit dem antheiligen Rechte am Steinkohlen-
 bau der Zwickauer Bürgergewerkschaft, zu welcher sie ge-
 hören, in Parcellen von 3 bis 4 Scheffeln,
 künftigen zwölften April d. J. öffentlich an hiesiger Stadtge-
 richtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Es werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, sich spätestens
 am gedachten Tage Vormittags mit Nachweisung ihrer Zahlungs-
 fähigkeit hier zu melden und gewärtig zu sein, daß dann, sobald
 es auf hiesigem Marienthurme Mittags 12 Uhr ausgeschlagen,
 mit der Versteigerung gedachter Grundstücke verfahren werden
 wird.

Von der Erstehungssumme ist der 10te Theil sofort zu erlegen
 oder sicher zu stellen, der 3te Theil bei Verlust dieses 10ten Theils
 bei der Adjudication und der Ueberrest in den gesetzlichen Fristen,
 wie bei notwendigen Subhastationen, zu bezahlen und resp. zu
 verzinsen.

Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke ist nebst dem
 Verzeichnisse der darauf haftenden Abgaben auf hiesigem Rath-
 hause ausgehängt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Tags darauf,
 den dreizehnten April d. J. Vormittags 11 Uhr,
 16 Stück Actien vom Zwickauer Steinkohlenbau-Verein gegen

baare Zahlung ebenfalls an den Meistbietenden verkauft werden
 sollen. Zwickau, den 12. Februar 1844.

Das Stadtgericht.

Das neue Leipziger Gesangbuch

ist sowohl in Bogen, als auch in verschie-
 denen Bänden, gebunden, jederzeit bei mir
 zu erhalten.

Leipzig, im Januar 1844. **Friedrich Fleischer.**

Bei **Theodor Thomas**, Petersstraße, ist zu haben:
 Vollständiges Verzeichniß

sämmlicher Hausnummern der Stadt Leipzig,

mit gegenseitiger Verweisung der neuen und alten Brand-
 Kataster, auch Straßen-Nummern, so wie mit Angabe der
 Namen der Hausbesitzer.

Geheftet Preis 7¹/₂ Ngr.

Durch Zusammenstellung der Brand-Kataster-Nummern nach
 der Reihenfolge, und Veranschaulichung der alten und neuen
 Nummern, ist diese Brochüre jedem Bewohner der Stadt fast
 unentbehrlich, und bildet somit ein nöthiges Supplement zum
 Leipziger Adressbuch.

Das Neapolitanische Volkslied

„Io te voglio bene assaje“

„O wie gut bin ich dir, Braute“

mit Pianofortebegleitung, deutsch von Herrn Legations-Rath
B. Gerhard, ist so eben erschienen bei

C. S. Probst, Ritterstraße Nr. 5.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns hierdurch Aeltern, welche ihre Töchter
 an dem Unterrichte in unserem seit mehreren Jahren bestehenden
 Institute theilnehmen lassen wollen, zu ersuchen, die Anmel-
 dung für das bevorstehende Sommerhalbjahr möglichst bald zu
 bewirken. Die Lehrgegenstände sind die in den Schulen ge-
 wöhnlichen, mit Einschluß des Unterrichts im Französischen,
 im Singen und weiblichen Arbeiten. Unsere Wohnung ist
 Reichstraße Nr. 55, im Hintergebäude.

Leipzig, den 26. März 1844.

Louise Bouc.
Susanne Bouc.

Zweite Abendunterhaltung des Literaten-Vereins.

Die zweite Abendunterhaltung des Literaten-Vereins findet

Mittwoch den 3. April Abends 7 Uhr

im großen Saale des Hotel de Pologne statt. Gegenstand derselben bildet ein Vortrag des Herrn Professors Dr. Weinlig über die verschiedenen Arten der künstlichen Fortbewegung zu Lande, im Wasser und in der Luft, mit besonderer Rücksicht auf die Fortschritte im Eisenbahnwesen, in der Dampf- und Luftschiffahrt, so wie auf die daran sich knüpfenden Ausichten für weitere Verbesserungen und Erfindungen.

Eintrittskarten im Einzelnen zu 15 Ngr., das halbe Duzend zu 2 Thlr., sind bei den Herren **G. Wigand, M. Frieße und Fr. Hofmeister**, so wie am Eingange des Saales zu haben.

Der Ertrag ist für die Casse zur Unterstützung hilfsbedürftiger Literaten bestimmt.

M u s e u m.

Das Museum ist für Einheimische wie für Fremde täglich von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Die Bedingungen des Eintritts sind folgende:

A. Einheimische müssen auf den ganzen Zeitraum von ihrem Eintritte an bis zum Schlusse des Jahres 1844 abonniren. Dieses Abonnement beträgt für Diejenigen, welche im Laufe des Aprils eintreten, 7 1/2 Thlr., wovon 3 1/2 Thlr. pränumerando für das erste Vierteljahr und ebenso für jedes der beiden folgenden je 2 Thlr. zu erlegen sind.

Handlungsgehülfen können monatsweise, den Monat zu 20 Ngr., Studierende semesterweise, das Semester zu 2 Thaler, abonniren.

B. Fremde können für 1 Monat mit 1 Thlr., für 1 Woche mit 10 Ngr. abonniren. Für einen einmaligen Eintritt werden 2 1/2 Ngr. gezahlt.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Bei der am 24. März stattgefundenen Wahl sind laut dem darüber aufgenommenen Protocolle durch Stimmenmehrheit die bisherigen beiden Substituten:

Herr **A. Schwartzkopf** und

- **G. F. Kunze** zu Directoren, so wie

- **A. Heydenreich** im Hause der Herren Hentschel & Pinkert und

- **G. Kögel** im Hause des Herrn Joachim Christian Lücke

zu Substituten erwählt worden, und es treten ausserdem noch in die Stellen der erstern beiden Herren, ebenfalls nach Mehrzahl der Stimmen:

Herr **J. H. Wapler** im Hause der Herren Gebrüder Benner und

- **Moritz Fischer** im Hause des Herrn Bernh. Tauchnitz jun.

als Substituten ein, was wir den geehrten Mitgliedern unseres Vereins hierdurch mittheilen. Vorläufig sind alle den Verein betreffende Briefe und Zuschriften zunächst an Herrn **C. F. F. Müller** im Hause der Herren Bernh. Trinius und Comp. hier abzugeben, werden aber auch von jedem andern der Mitunterzeichneten bereitwillig angenommen.

Das Directorium

des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs.

C. F. F. Müller im Hause der Herren Bernh. Trinius & Comp.

F. A. Chemnitz - - - - Riedel, Volckmann & Comp.

J. D. Caspari - - - des Herrn S. G. Schletter.

Ernst Kessner - - - - Carl Cnobloch:

A. Schwartzkopf - - - S. G. Schletter.

G. F. Kunze auf dem Comptoir der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Gottschalksche Bücher-Auction

2. Abtheil. Pens. II. den 2. April.

Schöne Wissenschaft, Mathematik, Medizin und Theologie.

Die **Weinauction** beginnt heute früh um 9 Uhr mit Nr. 46 des Catalogs im Hotel de Russie.

Dr. **Friederici** sen. Dr. **Unrein**.

In der Hauptvogelschen Auction kommt heute Nachmittag eine einspännige Chaise und ein starker einspänniger Küstwagen, so wie Pferdegeschirr vor.

AUCTION im Gewandhause Sonnabends den 6. April und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Silberzeug, Pretiosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Instrumente, Champagner, Rum etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Freiwillige Versteigerung.

Das in Taucha unter Nr. 15 des neuen Brandcatasters gelegene „der Ring“ benannte Gasthofgrundstück mit dazu

gehörigen 10 Erbbieren, ungefähr 57 Aekern Feld, 3 Aekern Wiese und Garten, soll

am 15. April 1844

Vormittags 11 Uhr zu Taucha in dem genannten Grundstücke selbst notariell versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei mir, so wie bei den Besitzern des zu versteigernden Grundstückes in Taucha einzusehen. Leipzig, am 13. März 1844.

D. Brog, req. Notar.

Notarielle Versteigerung

von

Wäsche, Betten, Meubles, Küchen, und Hausgeräthe, Uhren, Pretiosen u. s. w., einer einspännigen Chaise, Küstwagen und Pferdegeschirr, so wie einer Partie neuer gefärbter und gedruckter Leinen, und Baumwollenwaaren (eigenes Fabrikat), Futterlatsune u. s. w., für Hauptvogelschen Verlassenschaft gehörig,

heute Dienstag den 2. April und die darauf folgenden Tage

von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Zahlung in Pr. Cour. im Geschäftslocale der Haupt-

vogelischen Schönfärberei, Brühl, Kranich im Hofe 2 Treppen. Kataloge sind daselbst, so wie bei Herrn Koch unter dem Rathhause und bei dem unterzeichneten Vormund gratis zu haben.
Wilhelm Felsche.

Jemand mit geübter Feder erbietet sich zum Schreiben aller Art Briefe, Aufsätze, Rechnungen, Abschriften u. s. w. mit zarterster Berücksichtigung vorkommender Gegenstände, bei strengster Verschwiegenheit und schneller billiger Bedienung. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 2 a, 3 Treppen.

Advocat Mager

wohnt jetzt Reichstraße Nr. 45.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Reichstraße Nr. 42, zwei Treppen hoch.

Advocat Plato.

Unser Comptoir und Wollager haben wir aus der Gule auf die Gerbergasse Nr. 31 verlegt.

M. M. Wittgenstein & Sohn.

Das Geschäftslocal von

F. M. Hübner,

befindet sich von heute an Thomaskirchhof Nr. 5

Von jetzt an wohne ich auf dem Brühl Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Ernst Böhme, pract. Wundarzt.

Ich beehre mich meinen werthen Kunden anzuzeigen, dass ich von heute an Brühl, im goldenen Strauss, im Hofe quervor 3 Treppen wohne und empfehle mich Ihrem ferneren Wohlwollen
Johanna Hennicke.

Ausverkauf

ausrangirter Modewaaren.

Im Laufe dieser Woche soll bei mir noch eine große Partie zurückgesetzter seidener, wollener und baumwollener Modewaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Kranich's Hutfabrik, Markt Nr. 5, empfiehlt Filz- und Seidenhüte neuester Façon zu auffallend billigen Preisen. Auch wird jede Reparatur schnell und pünctlich besorgt.

EDUARD KOCH, Petersstrasse Nr. 8,

empfehlen durch neue Sendungen reich assortirtes Lager engl. Tulle und Spitzen, Schweizer-Waaren, glatten und faconirten Hutzeugen en gros und en detail.

Alle Arten Hauben und Hüte werden schon gewaschen, so wie auch neue schnell und billig gefertigt: Thomaskirchhof 5, 2 Treppen.

* Neue Damenhüte und Hauben * empfiehlt und übernimmt Strohhüte zum Bleichen und Garniren
G. Rosenlaub.

* Moderne Dughauben, Unterseghauben von 10 Ngr. an, Untersegher 7 1/2 Ngr., Morgenhäubchen 8 Ngr., Nachtmützen 5 Ngr. empfiehlt in größter Auswahl

Johanna Brieser, Auerbachs Hof, Gewölbe 16.

Feine Filz- und seidene Hüte

neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen

B. L. Köberling, am Markte, unterm Rathhause, Fabrik: Frankfurter Straße, blaue Hand.

* Strohhüte werden gut und billig gewaschen, nach neuer Façon oder nach Belieben verändert von **Friederike Kresschmar**, Reichstraße Nr. 18, rechts beim Comptoir herein 3 Tr.

Alle Sorten Strohhüte werden schon gewaschen und modernisiert in der Strohhüte- und Modehutfabrik von **C. Wagner**, Petersstraße Nr. 8.

HENNIGKE'S

Strohhutfabrik und Bleiche befindet sich jetzt zunächst am Rosenthale. Verkaufslokal wie früher Reichstrasse N^o 48/403. neben Kochs Hofe.

Umschlagetücher.

Ein großes Lager in prachtvollen Dessins empfehlen **Gebr. Dombrowsky**, Grimm. Straße, Colonnaden.

Cravaten und Schlipse,

seidene Tücher, Vorhemden, Glacé-Handschuhe, Gummi-Hosenträger und Spazierstöcke empfiehlt in Auswahl

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Glatte und faconirte Tulle und Bobinetts in weiß und schwarz, 1 bis 5 Ellen breit, 1—20 Ngr., desgleichen in Seide, Tarlatan, Organdin, schottischen Battist zu Taschentüchern, englische Spitzen in bedeutender Auswahl, das Neueste in Gardinenspitzen, Garniertüll, Einsatz, Plissée's in Streifen und Manschetten, Blumen, Handschuhe von 1—20 Ngr., Herren- und Damenstrümpfe in glatt und à jour von 5 Ngr., eine bedeutende Partie gestickte Spitzenkragen unter den Fabrikpreisen u. Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Eine Partie feine französische

Glacé-Handschuhe

sollen ganz billig verkauft werden bei

A. E. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.



Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Straf-Anstalt Waldheim billigst durch

Philipp Bäß,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 36 u. 37.

Etwas kleine Muscaten-Rüffe,

à Loth 12 Pf., empfiehlt **C. J. Lieder**, Gerbergasse 60.

Bekanntmachung.

Durch bedeutende neue Zusendungen ist unser Mehlager aufs Beste assortirt, und könnte jedes beliebige Quantum, sowohl im Ganzen als im Einzelnen, bei vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen von uns abgelassen werden.

Gebrüder Wolf

in Neudnitz bei Leipzig, am Dresdner Thore.

Kaffee-Surrogate,

reine gemahlene Kaffeemöhren, der Etr. 7 Zhr., das Pfd. 2 1/2 Ngr;

getrocknete Kaffeemöhren, der Scheffel 4 Zhr., die Menge 8 Ngr., die Kanne 12 Pf.;

Rübenkaffee, der Etr. 5 1/2 Zhr., das Pfd. 2 Ngr.;

Serstkaffee, der Etr. 4 1/2 Zhr., das Pfd. 2 Ngr. bei

C. S. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029, Klosterstraße Nr. 11/166.

Böhmische Pflaumen sind wieder angekommen bei **S. Schomburgk.**

Die königl. sächs. concess.
Chocoladenfabrik zu Dehnitz

von
C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Strasse Nr. 44/1029, Klostersgasse Nr. 11/166,
empfiehlt ihre bekannten Fabrikate in bester Güte zu folgenden
Preisen:

feine Gewürz-Chocoladen, das Pfd. 32 Loth à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
8 Ngr., 9 Ngr., 10 $\frac{1}{2}$ Ngr., 12 Ngr.;

feine Vanillen-Chocoladen, das Pfund 32 Loth à 13, 15
18 und 21 Ngr.;

feine Gewürz- und Vanillen-Chocoladen mit bunten und co-
lorirten Bildern und Jagdwißen, 32 und 60 Tafelchen
pr. Pfd. à 10, 15, 21 Ngr.;

Sanitäts-Chocolade, das Pfd. 32 Loth à 11 $\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr.;

feinste Cacaomassen, das Pfd. 32 Loth à 11, 12 u. 15 Ngr.;

Eisenbahn-Chocolade, das Pfd. 24 Loth 5 Ngr., 7 Pfund
für 1 Thlr.;

Suppen-Chocolade à Pfd. 32 Loth 5 $\frac{1}{5}$ Ngr.,
nebst mehreren andern Sorten, worüber Preis, Courante das
Nähere besagen. Bei Abnahme von 6 Pfd. wird das 7. Pfd.
frei und bei größeren Partien ein bedeutender Rabatt gegeben.

Ferd. Müller, Windmühlenstraße Nr. 46,
empfiehlt

Raffinad-in kleinen Broten à Pfd. 58 Pf.

Java-Kaffee à Pfd. 6 Ngr., bei Abnahme von 3 Pfd. à Pfd. 58 Pf.,

große Koffinen à Pfd. 36 Pf.,

dergl. à Pfd. 32 Pf.,

beste Banffer Vollenhänge à Stück 6, 5, 4, 3 Pf., nach
Größe, um damit zu räumen.

Preis-Courant der Farbenfabrik

von
C. G. Gaudig in Leipzig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
Klostersgasse Nr. 11/166.

Feinstes Cremserweiß in Lack, gemahlen, à Ctr. 28 Thlr.

Feine Bleiweiße in Lack, gemahlen, à Ctr. 20, 22, 24, 26 Thlr.

NS. Diese Weiße decken ganz gut, trocknen schnell und er-
halten sich stets schön weiß.

Feinstes Cremserweiß in gebleichtem Mohndhl à Ctr. 18 Thlr.

Feine Bleiweiße in gebleichtem Firnis à Ctr. 8 $\frac{1}{2}$, 10, 12,
16, 18 Thlr.

Grundirweiß à Ctr. 7 Thlr., Silbergrau à Ctr. 9, 10 u. 12 Thlr.

Grüne Oelfarben, den Ctr. 18, 22, 24, 28, 32 u. 36 Thlr.

Blaue Oelfarben, den Ctr. 20 bis 32 Thlr.

Rothe und braune Oelfarben, den Ctr. 8 bis 28 Thlr.

Ockerfarben in allen Nuancen, den Ctr. von 12 bis 24 Thlr.

Schwarze Oelfarben von 14 bis 20 Thlr., im Einzelnen ver-
hältnißmäßig billig.

Sämmtliche Farben sind in guten Firnissen aufs Feinste ge-
rieben und trocknen schnell.

Alle Sorten Lack eigener Fabrik, gebleichten und braunen
Leinölfirnis, französisches Terpentinöl etc.

Trockene Mineralfarben eigener Fabrik und Erdfarben, trockene
Bleiweiße von den vorzüglichsten Fabriken — alles zu den bil-
ligsten Preisen.

Hausverkauf. Ein Haus in guter Lage der Stadt ist
Verhältnisse halber unter sehr billigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Verkauf. Ein zweirädriger Handwagen zum Gütertrans-
port mit eiserner Achse und metallenen Buchsen ist billig zu
verkaufen beim Hausmann **Zuschke** in Krasts Hofe,
Nr. 476.

Ein großer Bauplatz in der Lauchaer Vorstadt, sehr
angenehm gelegen, ist billigst zu verkaufen. Näheres Auskunft
lange Straße Nr. 12 parterre.

Wegen Wohnungs-Veränderung sind einige Meubles als
Spiegel, Sophas u. s. w. zu verkaufen auf der Gerbergasse
Nr. 26, rechts 2 Treppen.

Verchen = Kartoffeln

sind mehre Scheffel noch zu verkaufen: Windmühlenstraße 33.

Eine Partie leere Häringstonnen,
à St. 4 Ngr., werden verkauft Gerberg. Nr. 60 im Gewölbe.

10—15,000 Stück alte, im besten Zustande befindliche Dach-
ziegel, so wie 30—40 Stück gebrauchte Fenster, sind von morgen
an zu verkaufen in der goldnen Eule.

Zu verkaufen ist ein junger Wachtelhund: Thomas-
Kirchhof, Sack Nr. 8, 4 Treppen bei **H. Lange.**

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein Sopha:
Dresdner Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein preiswürdiges Haus mit hübschem
Garten in der Grimma'schen Vorstadt zu 5600 Thlr., so wie
auch eins in bester Reihelage zu 7 $\frac{1}{2}$ % rentirend. Näheres
Lauchaer Straße Nr. 10, 3te Etage.

Zu verkaufen sind 6 Stück gebrauchte Rohrstühle. Zu
erfragen Pleißengasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte im Preis
von 30 Thlr.: Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu verkaufen: ein großer Waagebalken mit Schaalen,
eine Brateinrichtung mit Zubehör in einen Herd, ein Duzend
Rohrstühle, ein Gebett Federbetten, eine spanische Wand,
6 $\frac{3}{4}$ Ellen lang, 4 $\frac{1}{2}$ Elle hoch: Windmühlenstraße Nr. 42,
bei **Feige.**

Zu verkaufen sind 20 Schock Mehlwürmer: Petersstraße
Nr. 38, beim Hausmanne.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Arbeitspferd: Gerber-
gasse, Stadt Magdeburg.

Zu verkaufen ist billigst wegen Mangel an Platz ein guter
Flügel, welcher sich auch zur Tanzmusik vorzüglich eignet.
Das Nähere Neuditz, Grenzgasse Nr. 82 parterre.

Zu verkaufen stehen 4 Stück fette Schweine in Neu-
Schönefeld bei **Gottlob Hennig.**

Zu verkaufen ist ein noch gut gehaltenes zweispänniger
Kutschwagen bei **A. Glaser, weißer Adler.**

Zum Verkaufe stehen Sopha's, worunter 2 kleine sich
befinden: kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein starkes brauchbares Zugpferd:
Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7.

Ein Transport magere Schweine stehen zum Ver-
kauf: Gerbergasse Nr. 18.
J. G. Hennig.

Haus = Kauf.

Ein Haus in freundlicher Lage, in welchem auf 2—4 Pferde
Stallung ist, im Preise von 10 bis 1500 Thlr., wird von
einem realen Käufer ohne Mittelspersonen zu kaufen gesucht.
Das Nähere Sporergäßchen Nr. 9.

Eine Gartenlaube wird billig zu kaufen gesucht. Nä-
heres bei **Jul. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46.**

Zu kaufen gesucht wird ein Handrollwagen, der sich
noch in gutem Zustande befindet, durch Markthelfer **Boigt-
mann** in Bärmanns Hofe, Hainstraße Nr. 22/207.

Zu kaufen gesucht wird von einem Handlungshau'e in den Neulagen der Katharinen-, Reichsstraße oder Brühl, ein Haus im Preise von 80 bis 100,000 Thlr. Desfallige Anzeigen beliebe man zu machen dem

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

Zum Ausleihen von 3000 Thlr., 2500 Thlr. gegen sichere Hypothek und zum Verkaufe eines Hauses in der Vorstadt ist beauftragt Adv. **Uckermann**, Hainstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein Bursche, welcher die Schuhmacherprofession erlernen will. Näheres Reichsstraße 23 im Gewölbe.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Buchbinderprofession zu erlernen, kann sich melden bei **H. C. Arnold, Neumarkt 27.**

Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Aeltern (am liebsten von auswärtig) kann von diese Dstern an Schuhmacher werden: Neumarkt, Marie Nr. 42, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden: Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Putzmachen zu erlernen, werden noch zu Dstern angenommen. Zugleich wird eine Demoiselle gesucht, welche geschickt im Haubensache ist: kleine Fleischergasse Nr. 7, 2te Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: kleine Fleischergasse Nr. 24/240, 1 Treppe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen, das gut mit Kindern umgeht und in der häuslichen Arbeit erfahren ist. Näheres Frankfurter Str. Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

Gesucht wird ein fleißiges **Dienstmädchen**: Brühl Nr. 86/319 parterre.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher schon seit 7 Jahren als Markthelfer arbeitet, im Rechnen und Schreiben wohl erfahren ist und von seinem Prinzipal empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer etc. Adressen bittet man unter A. K. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Eine Frau von gesetzten Jahren und kräftigem Körperbau sucht ein Unterkommen als Kindermuhme oder Haushälterin. Zu erfragen in der Blumengasse Nr. 2, eine Treppe links.

Ein junges Mädchen, das bisher in Leipzig in einem Verkaufsgeschäft diente, und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht daselbst zu einem ähnlichen Geschäft recht baldige Anstellung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch. Eine anständige Familie sucht zu Michaelis ein Logis von 4 Stuben, Kammern und Zubehör, wo möglich mit Gärtchen in der innern Vorstadt vom Halle'schen Thore nach Pöhrs Platz zu bis ans Barfußpförtchen. Versiegelte Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre R. Z. bittet man abzugeben bei Herrn **Döderlein.**

Gesuch. Für eine Porzellanfabrik wird zur bevorstehenden Ostermesse zu **mieten** gesucht eine **Stube** (erste Etage) in frequenter Neulage, im Preise von 15—20 Thlr. pro Messe. Näheres im Local-Comptoir von **W. Probitsch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird nach der Messe auf einer lebhaften Straße ein kleines Gewölbe. Offerten bittet man mit der Chiffre H H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von zwei Handlung-Commis werden vom 1. Mai ab zwei Stuben nebst einer 2 Kammern zu mieten gesucht, Aussicht am liebsten auf Promenade oder Garten. Adressen bittet man in Reichels Garten, Mittelgebäude bei Herrn Student **Siegert** abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von 6 Stuben und Kammern, 1 Treppe hoch, auf 6 Monate, Stadt Breslau in Stube 13.

Ein geräumiger kühler Keller wird auf etwa 6 Monate zu mieten gesucht. Adressen beliebe man unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verpachten ist auf hiesigem Plage ein Gasthaus mit Stallung, welches Ortsveränderung wegen sogleich übernommen werden kann. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

Meßvermuthung:

Reichsstraße Nr. 42, 1. Etage.

Vermuthung. Eine schön ausmeublirte freundliche Stube und Kammer, 1. Etage, für einen oder zwei ledige Herren, mit Gartenantheil, in der Nähe des großen Kuchengartens, ist sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 82 parterre.

Vermuthung. Auf der großen Funkenburg ist ein schöner Gartensaal und Garten zu vermieten. Näheres beim Aufseher Herrn **Landgraf.**

Ein vollständig meublirtes Landhaus in Plagwitz, mit Garten, Hof, Wirtschaftsz- und Stallgebäuden, ist für kommenden Sommer zu vermieten.

Dr. **Selle**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Einige schön eingerichtete, mit Gartenhäuschen und Lauben versehene Gärtchen sind zu vermieten in Gerhards Garten.

Ein meublirtes und schön decorirtes Gartensaal nebst Küche ist zu vermieten in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist für künftige Messe, nahe am Markte, eine meublirte Stube. Das Nähere erfährt man Petersstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Meubles, um ein Zimmer vollständig ausmeubliren zu können, sind unter billigen Bedingungen Johannsgasse Nr. 28, 2. Etage zu vermieten.

Für die Dauer der Messen ist auf dem Neukiechhof Nr. 1 1 Treppe hoch eine meublirte Stube nebst Stuber-kammer zu vermieten und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Kammer: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 6.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 Familienlogis mit allem Zubehör, 1 Treppe hoch, Neudnitzer Str. 12.

Zu vermieten sind zu Johannis d. J. 2 Familienlogis für 30 und 55 Thlr. jährlichen Mietzins. Näheres Brühl Nr. 51, parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Meubles nebst Schlafkammer: Reichels Garten, im Vordergebäude rechts 1 Treppe hoch.

Serenite.

Den zweiten Osterfeiertag.

Anfang 7 Uhr.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck.
Schulze.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen in der Tautauer Bierniederslage, Gewandgäßchen.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei

Etichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Waldschlößchen zu Göhlis.

Wittwoch, als den 3. April, ladet zum Schlachtfest, von 4 Uhr an zu frischer Trüffel-, Sardellen- und Zwiebelwurst ergehen ein

August Lindner.

Grüne Linde. Morgen Mittwoch den 3. Schlachtfest.

Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Einladung. Heute früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu
frischer Wurst und Wurstsuppe ein **F. Senf**, Querstraße

Morgen Mittwoch Schlachtfest in der Delzschauer Biernie-
derlage bei **Carl Paul**.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknöchelchen, Klöß-
sen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein
Carl Friso, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend von 7 Uhr an zu Topfbraten, Klößen und
Schweinsknöchelchen ladet ergebenst ein
Wöbling, Petersstraße.



Auf mehrseitiges Verlangen und um für die Gäste
den bis jetzt mangelnden Platz zu gewinnen, ist das
Gastzimmer vergrößert im Keller beim

Better, Stadt Wien gegenüber Nr. 31.

Beefsteaks à Portion 3 Ngr. und Altenburger Bier à Topf-
chen 1 Ngr. ist stets zu haben.

Bei der Generalversammlung am 30. v. M. wurde
die Actie Nr. 14,035 gegen die Actie Nr. 10,069 ver-
tauscht. Der geehrte Inhaber wird gebeten, den Austausch zu
bewirken bei **Fr. Hering**, Zahnarzt, Tuchhalle.

3 Thaler Belohnung.

Am Königsplatz Nr. 14 ist am 29. d. M. ein Cylinder
nebst Kranz von der Gaslampe der Treppe entwendet worden.
Wer den Thäter anzeigt, so daß er gerichtlich belangt werden
kann, erhält obige Belohnung bei dem Hausmanne daselbst.

Verloren wurde am 31. März Vormittags beim Eingange
in die Nicolaikirche ein neues Gesangbuch, schwarzer Einband
mit grünem Schnitt. Man bittet es abzugeben große Fleisch-
gasse Nr. 16/309 parterre.

Verloren wurde am Sonntage Morgens auf dem Wege
von der Pachtgasse bis zur Nicolaikirche ein silbernes Glieder-
Armband und wird dem Finder beim Abgeben eine angemessene
Belohnung zugesichert: Pachtgasse Nr. 6, 1. Etage.

Verloren

wurde eine goldene Busennadel mit einem Kranze von rothen
Granater. Der Finder erhält eine gute Belohnung bei Hrn
Kaufmann **Mus** in der Grimma'schen Straße Nr. 24.

Eine junge schwarze Hündin mit brauner und wenig weißer
Abzeichnung ist abhanden gekommen. Wer dieselbe zurück-

bringt oder sichere Auskunft giebt, erhält eine gute Belohnung
Nicolaistraße in Stadt London, 3 Treppen.

Zugelaufen ist bei Gohlis ein braun gefleckter Wachtel-
hund. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen Wind-
mühlenstraße Nr. 24, 1 Treppe hoch abholen.

Ich suchte -- vergebens! O bitte, bringen Sie ein letztes
Opfer und Sie werden mich zu ewiger Dankbarkeit verpflichten.
Der schließlichen Bethätigung meines ersten, heiligen Willens
dürfte Ihr ermutigender Zuspruch nicht fehlen. April 2, 4,
6. -- 7 bis halb 8 Uhr.

* Bei meiner Abreise nach Charkow sage ich meinen Ver-
wandten und Freunden ein herzlichliches Lebewohl.
Leipzig, den 1. April 1844. **Therese Bauer**.

1844.

Am 30. März ist meine liebe Frau, geb. **Nonnewitz**,
von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden.
Leipzig, den 1. April 1844. **August Weddige**.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. **Döderlein**, von
einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Theilnehmenden
Verwandten und Freunden diese frohe Nachricht.
Leipzig, d. 31. März 1844. **S. W. Oppenrieder**.

Heute früh halb 3 Uhr endete ein sanfter Tod die mehr-
jährigen Leiden unserer guten Frau und Mutter, **J. Ch. D.**
geb. **Barth**. Wir betrauern sie von Herzen, weshalb wir
allen desfalligen äußern Zeichen entsagen. Dies Verwandten
und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille
Theilnahme. Leipzig, den 1. April 1844.

Friedrich Wassermann und dessen Tochter.

Heute morgen halb 5 Uhr verschied sanft am Schlagfluß
unser guter Onkel, Herr Dr. med. **Karl Friedrich Sa-**
lomo Liscovius, im 64. Lebensjahre, und ruht nun nach
kurzer Trennung an der Seite seiner geliebten Gattin.
Leipzig, den 31. März 1844.

Die Hinterlassenen.

A. 14. Zug: D1—E2.

Die Freunde des verbliebenen Herrn Dr. **Liscovius**,
welche ihn auf seinem letzten Gange zu begleiten wünschen,
werden ersucht, sich
morgen Mittwoch den 3. April früh 7 Uhr
im Hotel de Baviere einzufinden.

Einpässirte Fremde.

v. Arnim, Kammerh., v. Planitz, d. Haus.
Anthoni, Kfm. v. Jügendbroich, Rhein. Hof.
Bergmann, D., v. Lujew, und
Breidenstein, Adv., v. Erfurt, Rhein. Hof.
Barthausen, Kfm. v. Braunschweig, und
Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Booth, Part. v. London, und
Bosen, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Fav.
Beug, D., v. Halle, Hotel de Baviere.
Dörigen, Ser.-Dir. v. Eöeln, Hotel garni.
Ettler, Braumstr. v. Greiz, gr. Blumenberg.
Ficarscher, Fabr. v. Batreuth, St. London.
v. Friesen, Kammerh., v. Röttha, d. de Bav.
Friedeburg, Part. v. Dresden, Stadt Gotha.
Freudenberg, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Groth, Kfm. v. Ritzingen, Hotel de Bav.
Gerhard, Kfm. v. Zürich, Hotel de Russie.
Golde und
Griebel, Kft. v. Stettin, Hotel de Bav.
v. Gersdorff, Excell., Minister, v. London, Ho-
tel de Baviere.
Gehring, Hotel. v. Nordhausen, gr. Blumenb.
v. Pochfeld, Kfm. v. Weidenhausen, St. Wien.

Hildbrandt, Mühlbes. v. Pflungstadt, Stadt
Gotha.
Hunget, Archt. v. Glauchau, Hotel garni.
Jas, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
v. Jordan, Part. v. Dresden, d. de Russie.
Krauskopf, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Karrick, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Koch, Consul, v. Frankfurt a. M., gr. Blumenb.
Küchenmeister, Adv., v. Chemnitz, St. Hamb.
Kampf, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Kindstedt, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Krusel, Part. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Madewieff, D., v. Moskau, St. Hamburg.
Mayer, Kfm. v. Glauchau, und
Mros, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Merz, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Maleppin, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Nischwitz, Gutsbes. v. Berlin, Stadt Rom.
Olsson, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Oppenheim, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenb.
Philipp, Part. v. Hamilton, d. de Bav.
Reißner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Reichmann, Kfm. v. Heiligenstadt, d. de Saxe.

Kühnemann, Kfm. v. Lyon, und
Kuntmann, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Kigand, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
v. Keiboldt, Major, v. Weinweh, Rh. Hof.
Sesemann, Pharmac. v. Dresden, St. Gotha.
Schmall, Kfm. v. Dillingen, Palmbaum.
Schleif, Mühlbes. v. Jedlitz, grüner Baum.
Schirmacher, Rent. v. Marienwerder, Stadt
London.
Schmidt, Part. v. Mecklenburg, Kranich.
Schwarz, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Schroder-Devrient, Adv., v. Dresden, Hotel
de Baviere.
Salzmann, Musikdir. v. Pegau, d. Haus.
v. Lettenborn, Baron, v. Tharand, St. Gotha.
Uhlfelder, Weinhd'r. v. Bamberg, Hall. Str. 14.
Unanow, Kfm. v. Schuschy, Kranich.
Werthelmer, Kfm. v. Mannheim, d. de Russie.
Wagner, Kfm. v. Hanau, Hotel de Pol
v. Weiß, Oberstl. v. Torgau, gr. Blumenberg.
Wahren, Gutsbes. v. Farnstädt, Palmbaum.
Zabel, Kgutsbes. v. Preßen, Palmbaum.
Zrakowitsh, Pfarrer v. Komlas, Hotel garni.

Druck und Verlag von **E. Volz**.